



## Hauptversammlung wählt neue Delegierte für den Bundesparteitag

Die 4. Tagung der 8. Hauptversammlung fand am 13. April 2024 zum ersten Mal in der Grünen Bühne statt. Das neue Theater der Wohnungsgenossenschaft „Grüne Mitte“ existiert erst seit wenigen Monaten und ist angetreten die Kulturlandschaft unseres Bezirks zu bereichern. Von den Betreibern des Theaters wurde die Hauptversammlung der Linken herzlich willkommen geheißen. Wir wünschen der Grünen Bühne viel Erfolg und werden sie sicher bald wieder beehren.

Zu Beginn der Hauptversammlung musste zunächst der geplante Vortrag von Jo Lücke zur politischen Kommunikation der Linken vertagt werden, da die Referentin kurzfristig erkrankt war. Der Bezirksvorstand wird einen Ersatztermin in diesem Jahr organisieren. Nach Eröffnungsredebeiträgen von Petra Pau

und Kristian Ronneburg debattierten die Genossinnen und Genossen die aktuellen Herausforderungen in der Bezirks- und Landespolitik. Als neue Sprecherinnen für die Junge Linke stellten sich Klara Zörner und Maximilian Weihs vor. Markus Berg stellte die Auswertung über die Nutzung von digitalen Medien durch Mitglieder des Bezirksverbandes vor. Der Bezirksvorstand wird die Informationen aus der Umfrage auswerten und der Mitgliedschaft zur Verfügung stellen. Zuletzt informierte in der Debatte Uwe Wollmerstädt über die Finanzen, er stellte sowohl den Jahresabschluss 2023 als auch den Entwurf für 2024 vor.

Nach der Mittagspause folgten die Wahlen für die Kandidatinnen und Kandidaten für den Bundesparteitag. Gewählt wurden als Marzahn-Hellersdorfer Dele-

gation Anne Heinschel, Irina Hirseland, Marius Kerber, Petra Pau, Bjoern Tielebein und Markus Wollina. Als Ersatzdelegierte wurden Regina Kittler und Fritz Gläser gewählt.

Nach den Wahlen folgten Abstimmungen über vier Anträge, die der Bezirksvorstand vorgelegt hat. Die Hauptversammlung nahm einstimmig die Anträge zur Grundsteuer, medizinischen Grundversorgung, mehr Lehrkräften für Marzahn-Hellersdorf und gegen einen geplanten Hotelneubau in den „Gärten der Welt“ an.

## Marzahn-Hellersdorf braucht Ärztinnen und Ärzte!

Wer eine Haus- oder Fachärztin finden oder bei diesen auch noch einen Termin vereinbaren möchte, begibt sich auf eine Odyssee. Das Modell der niedergelassenen Praxis ist vielerorts nicht mehr in der Lage, die flächendeckende medizinische Grundversorgung sicherzustellen. Die Situation wird sich mit der geplanten Krankenhausreform dramatisch zuspitzen, wenn der angekündigte Abbau von Krankenhausbetten tatsächlich eintritt. Derweil bleibt der schwarz-rote Senat untätig.

Die Linke Marzahn-Hellersdorf setzt sich für eine konzertierte Strategie für den Ausbau von kommunalen und nicht-profitorientierten medizinischen Zentren (MVZ) der Grundversorgung und eine integrierte Gesundheitsplanung ein. Alle Angebote der medizinischen Versorgung vom öffentlichen Gesundheitsdienst über den ambulanten Bereich bis hin zu den Krankenhäusern müssen zusammen gedacht und geplant werden.

Wir setzen uns des Weiteren dafür ein, dass die städtischen Wohnungsbaugesellschaften geeignete Praxisräume in allen Neubauprojekten einplanen müssen.

Auch private Investoren müssen herangezogen werden. Wir setzen uns dafür ein, dass eine weitere Praxis der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) im Vitahaus Marzahn in der Havemannstraße entstehen soll. Wenn der Fortbestand des Krankenhauses Kaulsdorf durch die geplante Krankenhaus-Reform infrage steht, werden wir mit den Bürgerinnen und Bürgern für den Erhalt der Klinik kämpfen.

## Kein Ausverkauf der „Gärten der Welt“!

Die Linke Marzahn-Hellersdorf spricht sich gegen die weitere Kommerzialisierung und die Privatisierung öffentlicher Flächen in den „Gärten der Welt“ aus. Wir lehnen den Plan von CDU und SPD ein Hotel auf dem Gelände zu errichten entschieden ab. Die Gärten dienen in erster Linie der Naherholung, Entspannung und Einkehr. Wir setzen uns stattdessen für eine ökologische und an den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürgern orientierte Entwicklung der Gärten ein.

Dazu zählen:

- Nachhaltige Förderung der Gartenkulturen
- Schaffung weiterer familiengerechter Angebote
- Verbesserung des gastronomischen Angebotes
- Zusätzliche Schaffung von Sport- und Freizeitangeboten
- Integration der Seilbahn in den öffentlichen Nahverkehr
- Bau der Multifunktionshalle mit attraktiven Bildungsangeboten und Lösung für Parkplatzprobleme der Anwohnerschaft

## Grundsteuer-Reform nicht zulasten des Ostens!

Der CDU/SPD-Senat hat das neue Grundsteuergesetz auf den Weg gebracht. Dabei ist weiter völlig unklar wie soziale Härten vermieden werden sollen. Nach Bekanntwerden der neuen Zahlen haben sich viele Menschen bei der Linken gemeldet und mitgeteilt, dass ihnen eine Verdoppelung oder Verdreifachung der Grundsteuer droht.

Die Linke in Marzahn-Hellersdorf setzt sich für eine Grundsteuer-Reform ein, die nicht zulasten des Ostens geht! Es braucht eine wirksame Härtefallregelung: Die Verdoppelung oder Verdreifachung der Grundsteuer würde Menschen im Osten der Stadt, die in selbstgenutztem Wohneigentum wohnen, außerordentlich belasten.

Die neue Reform macht das Wohnen im Vergleich zum Nicht-Wohnen sogar teurer als vor der Reform. Wir sind der Meinung: Das Steueraufkommen zwischen Wohnen, Nicht-Wohnen und unbebauten, baureifen Grundstücken sollte künftig so verteilt werden, dass Wohnen insgesamt entlastet wird.

Ungerecht ist vor allem die Umlagefähigkeit der Grundsteuer auf die Miete. Von einer Erhöhung der Grundsteuer wären hunderttausende Mieterinnen und Mieter betroffen, die die Grundsteuer über ihre Nebenkosten an die Vermieter abführen. Wir sehen die Bundesregierung in der Pflicht endlich die Umlagefähigkeit auf Mieten abzuschaffen.

## Mehr Lehrkräfte für Marzahn-Hellersdorf!

In Marzahn-Hellersdorf fehlen so viele Lehrkräfte, dass nicht mehr in allen Schulen der Unterricht abgesichert werden kann und sogar schon die Stundentafel zusammengestrichen werden muss.

Die Linke in Marzahn-Hellersdorf setzt sich dafür ein, dass nach der „Schulbauoffensive“ nun eine „Lehrkräfte-Offensive“ für unseren Bezirk Marzahn-Hellersdorf kommen muss. Wir sehen den Senat in der Pflicht das Castingverfahren für die Einstellung von Lehrkräften abzuschaffen und ein zentrales Einstellungsverfahren aufzubauen.

Es müssen Steuerungsmechanismen geschaffen werden, so dass ausgebildete Lehrkräfte vorrangig in den Schulen mit dem größten Personalmangel eingestellt werden. Senatorin Günther-Wünsch darf die Bildungschancen unserer Kinder in Marzahn-Hellersdorf nicht riskieren!

## Linksfraktion der BVV Marzahn-Hellersdorf

# Neues aus der Fraktion



In der jüngsten Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 18. April lag die Priorität unserer Fraktion einmal mehr auf dem Wohnungsbau, genauer: Wir machten speziell das Wohnungsbauprojekt am S-Bahnhof Marzahn zum Gegenstand der Diskussion, das Gelände der Knorr-Bremse. Schnell stellte sich heraus, dass wir mit der Wahl dieses Themas den richtigen Riecher hatten, denn das Bezirksamt geriet ordentlich in die Defensive. Fragen und Kritik unserer Verordneten konzentrierten sich im Verlauf der Debatte auf zwei Themen: einerseits auf die Fehlplanung in Sachen Schulplatzversorgung, andererseits auf den geplanten Anteil an Sozialwohnungen mit Mietpreisbindung. Auf dem aktuellen Planungsstand sollen auf dem Gelände 1600-1800 neue Wohnungen entstehen, so die Bürgermeisterin; aber die Pläne für einen Schulneubau wurden gestrichen. Sämtliche Grundschulkinder der zuziehenden Familien würde daher die neue Schule in der Bruno-Baum-Straße versorgen müssen. Das heißt: bezirksweit viel zu wenige neue Schulplätze, um die Unterversorgung in den bereits existierenden Wohngebieten zu kompensieren. Von derzeit 3000 fehlenden Oberschulplätzen ganz zu schweigen. Und: eine logistische Katastrophe, denn die Grundschüler müssten, um zur Schule zu kommen, jeden Morgen die vierspurige Märkische Allee überqueren. Hinzu kommt, dass der Senat offenbar mit einer Sozialwohnungsquote von

33 Prozent plant. Und das, obwohl es bei Übernahme durch eine städtische Wohnungsgesellschaft (in diesem Fall die HOWOGE) eigentlich mindestens 50 % sein müssten. Kurzum: Es könnte ein tolles neues Wohngebiet werden, aber der Senat setzt es einmal mehr in den Sand, indem er nicht für ausreichend Schulplätze sorgt und dreisterweise sogar die geltende Sozialwohnungsquote unterschreitet. Marzahn-Hellersdorf darf als Entwicklungsgebiet für Luxuswohnungsbau erhalten. Und das CDU-geführte Bezirksamt versäumt es, sich für die Interessen der Marzahnerinnen und Marzahner mit Nachdruck einzusetzen.

Ein weiterer Aufreger: der Bericht des Bezirksamts zum Biesdorfer Blütenfest, das dieses Jahr nach mehrjähriger Pause wieder stattfinden wird. Dass die Bezirksfeste langsam zurückkommen, ist natürlich toll! Aber aus technischen Gründen - genauer: Platzmangel und die kurzfristige Planung - können die politischen Parteien diesmal nicht mit Informationsständen auf dem Blütenfest präsent sein. Anlässlich dieser Aussage von Bezirksbürgermeisterin Nadja Zivkovic (CDU) brachte die BVV einen Antrag zur Abstimmung, der besagt, dass Parteienstände bei den traditionellen Bezirksfesten grundsätzlich möglich sein müssen. Der Antrag wurde mit großer Mehrheit angenommen. Ein paar Tage später stellt sich heraus, dass Bezirksamt und Veranstalter nicht gedenken, sich an

den Beschluss zu halten - ein Veranstalter wohlgemerkt, der in der Vergangenheit schon häufiger CDU-Veranstaltungen organisiert hat.

Ansonsten: wie üblich eine lange Liste von Anfragen zu verschiedensten Themen sowie von Berichten aus den einzelnen Bezirksämtern. Um hier nur ein paar Beispiele aufzuzählen: Baustadträtin Wesoly gab auf eine Große Anfrage der Linksfraktion hin eine umfassende Liste aller Neubauprojekte zu Protokoll: Insgesamt handelt es sich um 22 bereits genehmigte Neubauprojekte, von denen sich zehn bereits im Bau befinden. Das heißt: rund 3500 neu entstehende Wohnungen, davon knapp 800 für städtische Wohnungsgesellschaften - also voraussichtlich mindestens 400 neue Sozialwohnungen. Weitere Themen: unser Antrag auf Aussetzung der Schuldenbremse; ein Bericht des Bezirksamtes zur Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes in Marzahn-Hellersdorf, und und und.

Eine Mammut Sitzung, die insgesamt fast sechs Stunden dauerte. Die anderen Fraktionen zeigten im Laufe der Sitzung, dass sie es mit den demokratischen Verfahren nicht allzu ernst meinen: Nicht nur, dass die Sitzungszeit verlängert wurde, als die Redezeit unserer Fraktion bereits abgelaufen war; sondern darüber hinaus wurde unserem Antrag auf Vertagung wichtiger Tagesordnungspunkte nicht entsprochen, sodass unsere Verordneten sich hierzu im Verlaufe der Sitzung nicht äußern konnten. Fair-Play jedenfalls sieht anders aus.

Sehr erfreulich hingegen verliefen die Debatten zur Hauptstadtzulage bei den freien Trägern sowie zur Standuhr auf dem Helene-Weigel-Platz. Die BVV beschloss auf unsere Initiative hin einen Antrag, wonach das Bezirksamt sich beim Senat dafür einsetzen möge, dass endlich auch Beschäftigte der freien Träger die Hauptstadtzulage erhalten. Ein weiterer BVV-Beschluss fordert das Bezirksamt auf, die Standuhr am Helene-Weigel-Platz zu entfernen und stattdessen an diesem Ort einen Baum zu pflanzen. Jetzt müssen Taten folgen.

## Termine

- 15.05. Rotes Sofa**  
Ab 18 Uhr mit der Sängerin Elke Bitterhof (Büro Helene-Weigel-Platz 7)
- 17.05. Friedenskonzert**  
Ab 17 Uhr (Beginn 18 Uhr) auf dem Ullrichplatz (12623 Berlin)  
Konzert mit Tino Eisbrenner, veranstaltet vom Ortsverband Mahlsdorf-Kaulsdorf.
- 25.05. Nachbarschaftsfest**  
Ab 15 Uhr Nachbarschaftsfest mit Manuela Schmidt auf dem Victor-Klemperer-Platz vor dem Freizeitforum Marzahn.
- 28.05. „Politik isst Wurst“**  
Ab 17 Uhr „Politik isst Wurst“ thematisch zur Europawahl auf dem Fritz-Lang-Platz (12627 Berlin), organisiert vom Roten Baum.

### Bezirksvorstand

- 14.05.** 19 Uhr – Geschäftsstelle / Digital  
**28.05.** 19 Uhr – Geschäftsstelle in Präsenz und Digital

### Ortsverbände:

#### OV Marzahn-NordOstWest

- 16.05.** 18.30 Uhr – Ort wird bekannt gegeben, Koodinierung, hybrid

#### OV Marzahn-Mitte

- 04.06.** 17.30 Uhr – Ort wird bekannt gegeben, Koordinierung

#### OV Biesdorf, Springpfuhl, Friedrichsfelde-Ost

- 25.05.** 11 Uhr – DRK-Suppenaktion am Helene-Weigel-Platz

#### OV Kaulsdorf, Mahlsdorf

- 12.06.** Gesamtmitgliederversammlung

#### OV Hellersdorf

- 05.06.** 19 Uhr – Geschäftsstelle, Gesamt OV

### Junge Linke

- 15.05.** 18.30 Uhr – Geschäftsstelle  
**27.05.** 18.30 Uhr – Geschäftsstelle

**Geschäftsstelle** – Henny-Porten-Straße 10-12, 12627 Berlin  
**Golferia** – Wittenberger Str. 50, 12689 Berlin  
**Büro Dr. Manuela Schmidt** – Helene-Weigel-Platz 7, 12681 Berlin  
**Stadtteilzentrum Marzahn-Mitte** – Marzahner Promenade 38, 12679 Berlin

[www.dielinke-mahe.de](http://www.dielinke-mahe.de)

 [fb.com/DIELINKE.Marzahn.Hellersdorf](https://fb.com/DIELINKE.Marzahn.Hellersdorf)  
 [instagram.com/dielinke\\_mahe](https://instagram.com/dielinke_mahe)

 [twitter.com/dielinke\\_mahe](https://twitter.com/dielinke_mahe)  
 [youtube.com/@linkslive](https://youtube.com/@linkslive)

## Sprechstunden

### Petra Pau (MdB)

» Tel: 030 99289380, E-Mail: [petra.pau.wk01@bundestag.de](mailto:petra.pau.wk01@bundestag.de); Sprechstunde: nach persönlicher Vereinbarung

### Dr. Manuela Schmidt (MdB)

» Tel: 030 54980323, E-Mail: [buer@dr-manuela-schmidt.de](mailto:buer@dr-manuela-schmidt.de), Sprechstunde: nach persönlicher Vereinbarung

### Kristian Ronneburg (MdB)

» jeden 1. + 3. Mittwoch im Monat von 16 - 18 Uhr, Voranmeldung unter Telefon: 030 47057520 / mobil: 0176 77212140, E-Mail: [volkert@wk.linksfraktion-berlin.de](mailto:volkert@wk.linksfraktion-berlin.de)

### BVV-Fraktion

» Unser Büro ist dienstags von 10 - 12 Uhr und donnerstags von 12 - 16 Uhr besetzt. Bitte schreiben Sie uns in dringenden Fällen eine E-Mail oder rufen Sie uns an.

Bitte beachten Sie weiterhin, dass es bei der Beantwortung Ihrer Anfragen mitunter zu Verzögerungen kommen kann. Wir bitten um Ihr Verständnis. E-Mail: [kontakt@linksfraktion-marzahn-hellersdorf.de](mailto:kontakt@linksfraktion-marzahn-hellersdorf.de).

Telefon: 030 902935820 | 0155 60020818  
Weitere Infos unter:  
[www.linksfraktion-marzahn-hellersdorf.de](http://www.linksfraktion-marzahn-hellersdorf.de)

### Geschäftsstelle / Linker Treff

Henny-Porten-Straße 10-12, 12627 Berlin  
Telefon: 030 5412130 / 030 9953508  
Telefax: 030 99901561

**Öffnungszeiten:**  
Montag: 10 – 17 Uhr  
Dienstag: 13 – 17 Uhr  
Donnerstag: 13 – 18 Uhr  
Freitag: 10 – 13 Uhr

### Impressum

#### Marzahn-Hellersdorf links

**Herausgeber:** DIE LINKE. Berlin. V.i.S.d.P.:  
Kristian Ronneburg c/o DIE LINKE, Henny-Porten-Straße 10-12, 12627 Berlin, **Telefon:** 030 5412130, **Telefax:** 030 99901561

**Internet:** [www.dielinke-mahe.de](http://www.dielinke-mahe.de)

**E-Mail:** [bezirk@dielinke-marzahn-hellersdorf.de](mailto:bezirk@dielinke-marzahn-hellersdorf.de)